

# AWARENESSKONZEPT

14. LANDESWEITER  
TAG DER GENDER-  
FORSCHUNG

SACHSEN-ANHALT

Der Landesweite Tag der Genderforschung soll ein sichererer Raum sein, der eine konstruktive, achtsame und diskriminierungssensible Atmosphäre bietet, in der sich alle gut aufgehoben und wohl fühlen können. Wir dulden kein diskriminierendes Verhalten, menschenverachtenden Einstellungen oder rechten Positionen und erwarten von allen Teilnehmenden einen respektvollen und solidarischen Umgang miteinander.

Überall wo Menschen zusammentreffen, kommt es jeden Tag zu Grenzverletzungen. Die Gründe weswegen Menschen Grenzen überschreiten, können vielfältig sein. Sei es aus Unwissenheit, unreflektierten Machtverhältnissen oder bewusster Diskriminierung – für uns ist es wichtig, grenzüberschreitendes Verhalten ernst zu nehmen und Betroffene zu unterstützen.

Deshalb haben wir ein Awareness-Konzept ausgearbeitet, das unsere Haltung, konkrete Maßnahmen und das Verständnis von Awareness-Arbeit beschreibt

## Was bedeutet „Awareness“?

Der englische Begriff ‚awareness‘ lässt sich mit Bewusstsein übersetzen. Im deutschsprachigen Raum steht der Begriff für eine Haltung und Praxis, die Diskriminierung und (sexualisierter) Gewalt entgegenwirkt und konsensbasiertes Handeln fördert. Awareness-Arbeit zielt darauf ab, diskriminierende und gewaltvolle Strukturen sichtbar zu machen, ihnen entgegenzuwirken und Betroffene zu unterstützen.

Awareness ist ein Konzept, welches sich mit dem respektvollen Miteinander in gesellschaftlichen Kontexten beschäftigt. Es geht darum, sich gegenseitig zu unterstützen, indem verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten und Diskriminierungen erkannt und benannt werden. Nicht jede Diskriminierung passiert bewusst oder absichtlich. Kein Raum ist per se diskriminierungs- und gewaltfrei.

# AWARENESSKONZEPT

## Prävention

Wir haben einen Code of Conduct formuliert der von den Teilnehmenden mit der Anmeldung zu unserer Veranstaltung akzeptiert wird. Wir behalten uns vor, das Hausrecht durchzusetzen. Bei Verstoß können Personen von der Veranstaltung verwiesen werden.

Das Moderationsteam hat sich auf den Umgang mit gezielten Störungen vorbereitet. Die Referent\*innen wurden vorab explizit gefragt, ob und wie sie im Fall von Störungen o.Ä. eingebunden werden möchten.

Es wird einen Rückzugsraum geben, der von Betroffenen und dem Awareness-Team bei Bedarf genutzt wird. Auch bei Überstimulation kann dieser Raum in Absprache mit dem Awareness-Team genutzt werden.

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Bei Bedarf kann deutsche Gebärdensprache angefragt werden (bis zum 04.11). Die Räume sind lose bestuhlt und es gibt eine freie Sitzordnung.

## Intervention

Bei Störungen oder Diskriminierungen im Rahmen von Diskussionen und Vorträgen interveniert die Moderation bei Bedarf. Bei wiederholten unangemessenen Störungen werden Personen ggf. des Raumes verwiesen.

Um allen die gleiche Möglichkeit einer Beteiligung zu bieten, wird es begrenzte Redezeiten geben. Wenn Sie eine Grenzüberschreitung oder Diskriminierung erfahren haben, gibt es die Möglichkeit der Unterstützung durch ein Awareness-Team. Dieses ist durch farbige Schlüsselbänder zu erkennen.

## Wie arbeitet das Awareness-Team?

Das Awareness-Team ist ansprechbar für Menschen deren persönliche Grenzen überschritten oder die diskriminiert wurden. Wenn es mutmaßlich grenzüberschreitende Situationen mitbekommt oder von anderen darauf aufmerksam gemacht wird, kann es intervenieren. Dabei handelt es stets nach den folgenden Prinzipien:

- Wir hören betroffenen Personen zu und leisten emotionale Unterstützung – ohne zu bewerten.
- Wir respektieren und akzeptieren die persönliche Wahrnehmung und Einordnung der betroffenen Person zu der spezifischen Situation.
- Wir sehen die uneingeschränkte Definitionsmacht über die Situation bei der betroffenen Person.
- Wir handeln parteilich im Sinne der betroffenen Person und richten unsere Unterstützung an ihren Bedürfnissen aus.
- Wir unternehmen nur, was die betroffene Person möchte.
- Wir arbeiten vertraulich und besprechen Fälle bei Bedarf nur anonymisiert nach.
- Ziel unserer Awareness-Arbeit ist es, die Handlungsfähigkeit der betroffenen Person zu unterstützen. Auch kann gemeinsam überlegt werden, welche weiteren Schritte hilfreich sein könnten.

# AWARENESSKONZEPT

---

## Nachbereitung

Mit Hilfe von Evaluationsbögen, sowie mündlichen Feedback und anonymisierten Gedächtnisprotokollen der Awareness werden wir die Veranstaltung evaluieren und die geleistete Awareness-Arbeit im Team reflektieren.

Neue Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge werden wir schriftlich festhalten und für den nächsten Landesweiten Tag mitnehmen.

## Barrieren

Wir bemühen uns um eine möglichst barrierearme Veranstaltung. Hier findet ihr erste Infos:

- Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierefrei (inkl. Aufzug).
- Die Räume sind flexibel bestuhlt. Es gibt keine feste Sitzordnung.
- Eine barrierefreie Toilette ist im gleichen Gebäude im UG über einen Aufzug erreichbar.
- Gesprochen wird in deutscher Lautsprache, keine Verdolmetschung oder Untertitelung.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Übersetzung in Gebärdensprache bei Bedarf (bitte bei Anmeldung bis zum 04.11 mitangeben).
- Ein Bodenleitsystem ist nicht vorhanden (auf Wunsch Begleitperson möglich, bitte bei der Anmeldung angeben).
- Fenster können blickdicht gemacht werden.

Bei Fragen oder Hinweisen zu Barrieren: schreibt uns gerne unter:  
[gender.bildet@uni-halle.de](mailto:gender.bildet@uni-halle.de)